

Strategische Ausrichtung der Stadt Schortens

**Mittelfristige Entwicklungsziele (MEZ) und
Handlungsschwerpunkte (HSP)**

Grundsätze der strategischen Ausrichtung der Stadt Schortens

Strategische Ziele bestimmen die mittel- bis langfristige Entwicklung unserer Stadt. Die Orientierung an strategischen Zielen ist auch unter Haushaltsgesichtspunkten wichtig. Das vorliegende Papier ist als Handlungsrahmen zu verstehen und stellt zudem ein wichtiges Instrument zur Entscheidungsfindung und Prioritätensetzung dar.

Nur mit einer auf ein Ziel ausgerichteten Handlung lässt sich dieses auch erreichen. In einer immer komplexeren Welt sind bisweilen viele kleine Zwischenschritte erforderlich, um ein in der Zukunft liegendes Ziel zu realisieren. Umso wichtiger ist es, in den Einzelentscheidungen die Stringenz zu wahren, um die mittel- und langfristigen Ziele zu erreichen. Auf Grundlage dieses Gedankens werden in der Folge mittelfristige Entwicklungsziele (MEZ) formuliert und durch Handlungsschwerpunkte (HSP) konkretisiert.

Bewusst wird darauf verzichtet, gesetzlich verankerte oder grundlegende Zielrichtungen, die nicht konkret einem speziellen Bereich zuzuordnen und damit als Querschnittsaufgaben zu verstehen sind, gesondert aufzuführen.

Dies gilt unter anderem für die folgenden Themen:

- Demografische Entwicklung
- Generationengerechtigkeit
- Chancengleichheit
- Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit
- Digitalisierung
- Wirtschaftlichkeit
- Haushaltskonsolidierung
- Nachhaltigkeit
- Klimaschutz/ -wandel/ -anpassung
- Mitarbeiterorientierung

Die MEZ und HSP sind im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen neu zu thematisieren und erforderlichenfalls nach zu justieren.

MEZ 1 - Konsequenz auf Klimawandel reagieren und Klimaschutz vorantreiben.

Viele Folgen des Klimawandels sind bereits heute eingetreten und weitere sind in Zukunft kaum vermeidbar. Den Herausforderungen unserer sich verändernden Umwelt werden wir nur gewachsen sein, wenn wir uns der Aufgabe stellen, mit getroffenen Entscheidungen jeden Eingriff in den uns umgebenden Lebensraum genau abzuwägen. Gleichrangig ist zu betrachten, wie wir bereits vorhandene Eingriffe so umgestalten, dass die Nachteile, die daraus entstanden sind, verringert werden können.

Als Stadt Schortens ist es unser Ziel, den Verbrauch von Energie und Wärme zu reduzieren und die Erzeugung so weit wie möglich klimafreundlich zu gestalten. Zugleich wirken wir auf ein gestärktes Klima- und Umweltbewusstsein der Einwohner/-innen hin und schärfen ihren Blick für Nachhaltigkeitsthemen.

HSP 1

- Den natürlichen Wasserhaushalt durch eine angepasste Oberflächenentwässerung weitestgehend erhalten.
- Der Grundwasserkörper wird geschützt und stabilisiert
- Die vorhandene Flächenversiegelung wird durch Entsiegelungsmaßnahmen verringert (befestigte Flächen werden wieder renaturiert) / Ausgleichsverpflichtung bei Neuversiegelung von Flächen /
- Die Stadtentwicklung erfolgt so flächenschonend wie möglich
- Es erfolgt eine sinnvolle Verdichtung im Innenstadtbereich, um den Flächenverbrauch zu reduzieren
- Neu- und Umbauten im privaten und öffentlichen Bereich erfolgen energetisch optimiert
- Öffentliche Einrichtungen werden zielgerichtet auf Klimaneutralität hin geplant und Bestandsbauten ertüchtigt
- Die Deckung des Energiebedarfs, sowohl von Strom als auch Wärme, erfolgt zu einem hohen Anteil durch den Einsatz regenerativer Energien
- Die Artenvielfalt erhalten oder erhöhen
- Aktive, umweltverträgliche und emissionsarme Mobilitätsangebote werden gefördert
- Erhalt, Pflege und Ausbau von Grünflächen und Parks, die einen besonderen Erholungswert für die Bürgerinnen und Bürger haben
- Information und Unterstützung der Bürger und Unternehmen zur Reduzierung oder Revidierung der Eingriffe in die Umwelt
- Die Stadt Schortens setzt sich für einen schnellen Ausbau des Nahwärmenetzes ein und bietet damit eine Alternative zu Wärmepumpe und Gasheizung.
- Die Stadt Schortens wird gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu Produzenten nachhaltiger Energie

MEZ 2 – Bedarfsgerechte Stadtplanung für eine hohe Wohn- und Umfeldattraktivität

Flächen zum Wohnen, Arbeiten und Leben sowie Landschafts- und Naturräume sind ein wesentliches Gut der Stadt. Die Stadtentwicklung hat die Aufgabe, die Interessen und Bedarfe an Wohnflächen sowie Natur und Freiräumen abzuwägen und eine tragfähige Nutzung sicherzustellen. Die Strategie setzt hier auf eine weiterentwickelte Stadt der kurzen Wege sowie den Erhalt gewachsener Stadtteile und dörflichen Strukturen. Für die Menschen soll zeitgemäßes, bezahlbares und ökologisch nachhaltiges Wohnen ermöglicht und auch eine stabile Ver- und Entsorgung gewährleistet werden. Als Stadt berücksichtigen wir, dass für Wirtschaftsunternehmen und Wohnbauflächen Raum zur Entwicklung benötigt wird. Unsere Stadtplanung muss es schaffen, die konkreten Anforderungen der Nachhaltigkeit mit den individuellen Bedürfnissen der Menschen zu vereinbaren. In der Stadtplanung achten wir zukünftig noch stärker auf eine klimaresiliente Entwicklung.

HSP2

- Festlegung einer Strategie zur klimaneutralen Wärmeversorgung in einer kommunalen Wärmeplanung
- Neubaugebiete sollen möglichst autark erschlossen werden (zentraler Wärmegeber, Nahwärme über Blockheizkraftwerk oder individuelle Wärmepumpe)
- Spielplätze werden als generationsübergreifende Gemeinschaftsplätze geplant
- Die Stadt Schortens nimmt eine aktive Rolle bei Planung und Umsetzung von Projekten ein. Bei städtischen Bauprojekten gibt es einen Bauleiter, der die Arbeiten überwacht und schnell reagieren kann, damit es zu keinen Bauverzögerungen kommt.
- Stadt und Bürgerinnen und Bürger sollen die Stadtentwicklung in einem koordinierten Prozess gemeinsam gestalten. Dazu zählen auch verschiedene Formate des Wohnens und Arbeitens.
- langfristige infrastrukturelle und soziale Absicherung und Weiterentwicklung der Stadtteile und Erhalt der dörflichen Strukturen
- Nachhaltigkeit soll auch im Flächenmanagement Leitgedanke sein. Dazu zählt nicht nur die Nutzung, sondern auch die Frage von Vermarktung.
- Flächen- und Gebäudenutzung haben bereits in der Planung auch die soziale Funktion öffentlicher Gebäude und Flächen im Blick
- Konsequente Umsetzung der Maßnahmen zur Innenstadtverschönerung sowie Schaffung von Kultur-, Event- und Verweilbereichen

MEZ 3 – Stärkung der Wirtschaft und Verbesserung der kommunalen Finanzen

Die finanzielle Lage der Stadt Schortens ist, wie in vielen Kommunen, angespannt. Die beiden wesentlichen Aspekte sind zum einen nachhaltige und zielgerichtete Investitionen, sowie die in höchstem Maße Effizienz bei der Bearbeitung öffentlicher Aufgaben. Beide Themen sind als Leit motive öffentlichen Handelns in unserer Stadt als Maßstab anzulegen. Die Stadt Schortens setzt dabei alle personellen und sächlichen Ressourcen mit Augenmaß ein.

Ziel ist es außerdem, die Unternehmenslandschaft zu in der Stadt zu erhalten und auszubauen. Jungen Unternehmen wollen wir ein dynamisches Umfeld bieten, um den Erhalt und die Schaffung neuer Arbeitsplätze gezielt zu fördern. Unsere Innenstadt entwickeln wir als Wirtschaftsstandort mit Blick auf die Zukunft hin zu einem lebendigen und multifunktionalen Zentrum. Neben der Funktion als Einkaufs- und Dienstleistungsstandort soll die Innenstadt auch Aushängeschild und der zentrale Raum des öffentlichen Lebens mit einer hohen Aufenthaltsqualität für alle Bürger sein.

HSP 3

- Schaffung von Datengrundlagen in allen Bereichen für ein qualitatives Controlling und für nachvollziehbare und fundierte Planungsprozesse
- Wiederkehrende Prüfung von vorhandenen Förderprogrammen bei geplanten oder anstehenden Investitionsmaßnahmen
- zielgerichtete Vermarktung von der Standortvorteile der Stadt Schortens
- Aktives Standortmarketing in Hinblick auf Investoren, Neubürger und Mitarbeitende
- Stärkung der Stadt Schortens als Wirtschaftsstandort, damit Unternehmen ihre wirtschaftlichen Tätigkeiten (weiter) entfalten können und dadurch Arbeitsplätze schaffen und sichern
- Verlässlicher Ansprechpartner für bestehende und neue Unternehmen
- Formulierung klarer und messbarer Ziele zur Haushalts- und Verwaltungssteuerung
- Entwicklung eines innerbehördlichen Ideen- und Verbesserungsmanagements
- Effizienzsteigerung durch kontinuierliche Auswertung bestehender Prozesse
- Start eines Prozesses zur Entwicklung einer Struktur zur interkommunalen Wahrnehmung von kommunalen Aufgaben
- Initiieren und betreiben erfolgreicher interkommunaler Kooperationen
- Konsequente Reduzierung des Gesamtschuldenstandes der Stadt Schortens
- Erhalt der finanziellen Handlungsfähigkeit durch Haushaltskonsolidierung

MEZ 4 – Entwicklung einer modernen, leistungsfähigen, digitalen Verwaltung

Ein wesentlicher Punkt der Veränderungen in unserem Leben ist die Digitalisierung. Insbesondere auch in der Arbeitswelt. Wir müssen und wollen unsere Verwaltung modernisieren und auch digitalisieren. Dabei geht es zum einen um die bestmöglichen Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden und zum anderen um Bürgerfreundlichkeit und Kundenorientierung. Die entsprechenden Veränderungsprozesse brauchen Zeit und müssen langfristig gedacht werden.

HSP 4

- Konzipierte Entwicklungsmöglichkeiten für Mitarbeitende
- Strategische Personalplanung / Personalentwicklung / Qualifizierung
- Mitarbeitergespräche / Feedback / Beurteilungen / Ideenmanagement
- moderne Führungsstrukturen schaffen und eine mitarbeiterorientierte Führungskultur entwickeln und etablieren
- Digitalisierung der Arbeitsprozesse zur Steigerung der Effizienz und Entlastung der Mitarbeitenden
- Schaffung von zeitlich und räumlich flexiblen Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten („papierloses Büro“ / mobiles Arbeiten / usw.)
- Durch flexible Verwaltungsstrukturen den Service für die Bürger und Unternehmen verbessern
- Durch gelebte Bürgerorientierung die Dienstleistungsqualität des Verwaltungshandelns verbessern
- Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit sind zentrale Leitgedanken der Verwaltung
- Kritische Überprüfung der Organisationsstrukturen in Hinblick auf Effizienz sowie Mitarbeiter- und Bürgerorientierung

MEZ 5 – Steigerung der Lebensqualität für ein gutes Zusammenleben.

Schortens ist eine lebenswerte Stadt die ein attraktives Umfeld bietet, die Gemeinschaft stärkt und den Zusammenhalt fördert. Und das soll nicht nur so bleiben, sondern weiter verbessert werden. Ein umfassendes Angebot an Bildungs-, Kultur- und Freizeiteinrichtungen gehört ebenso dazu wie eine bestmögliche ärztliche Versorgung vor Ort.

HSP 5

- Bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Angeboten in der Jugendarbeit
- Erhalt und Weiterentwicklung der naturräumlichen und kulturhistorischen Bereiche der Stadt
- gut gesicherte Natur- und Freiräume
- Entwicklung klarer und transparenter Kriterien für die bestmögliche Ausstattung unserer Schulen
- Ausbau von Bildungsstandorten
- Bedarfsgerechte Ausstattung der kommunalen Sportanlagen
- Entwicklung neuer Konzepte zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung
- Kulturelle Leuchttürme der Stadt sind nach Kriterien der Nachhaltigkeit dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln.
- Stabilisierung und Stützung bürgerlichen und ehrenamtlichen Engagements – innerhalb wie auch außerhalb von Vereinen
- Weiterentwicklung der Stadtfeste und Anpassung des Angebots an die konkrete Nachfrage der Bürger
- Schaffung von kulturellen Angeboten auch außerhalb des Bürgerhauses (z.B. Musik im Klosterpark, usw.)
- Kulturangebot quantitativ und qualitativ weiterentwickeln